

seinen bestellten Musterungsplatz zu Bobrißsch. Als man nun aus Freiberg auszog, ist Frau Katharina, die Kurfürstin zu Sachsen, Herzog Friedrichs Gemahlin, in Abwesenheit ihres Herrn, der zu dem Kaiser nach Ungarn verreist war, sogleich zu Freiberg gewesen und hat von ihres Herrenwegen mit den Obersten allerlei Gespräch und Unterredung, wie diese hohen Sachen verständig anzugreifen seien, abgehalten, ist auch beim Auszug mit ins Feld vor die Stadt gefahren und hat etliche Herren aus dem Heere an einen Ort zu sich beschieden. Diese ermahnte sie als eine verständige und beherzte Landesmutter von wegen ihres Herrn. Darauf hat sie dieselben unserm Herrn Gott befohlen und ist mit weinenden Augen wieder nach Freiberg gefahren.

Der ganze Haufe aber ist nach dem Böhmischem Walde gezogen in der Absicht, Auffig zu entsetzen, Saaz und Laun zu gewinnen. Und als sie den ganzen Tag gereist und müde geworden und sich also niedergelassen hatten, haben die Hussiten rings um sie herum ihre Wagenburg geschlagen. Da dieses die Unseren gewahr wurden, haben sie die Wagenburg zerbrechen wollen, sind mit einem Sturm dawider angelaufen, aber vergebens, und ist es gleichwohl darüber zur Schlacht gekommen; denn die Hussiten sind allenthalben auf die Unsern hereingedrungen, daß sie sich haben wehren müssen; dann ist die Schlacht heftiger geworden, und über dem Getümmel hat sich ein großer Staub erhoben; dazu es denn auch ein hitziger Tag gewesen ist, und haben endlich die Hussiten, wie sehr sich auch die Unseren wehrten, den Sieg und die Oberhand behalten. Gleichwohl haben sie dabei bei 3000 Mann der Ihren verloren, von den Unseren aber sind über 5000, etliche setzen 12 000, etliche 9000, auf der Walstatt geblieben. Die anderen flohen und kamen mit Not davon. Und haben die Hussiten eine gute Beute, bei 4000 geladene Wagen mit Proviant, erbeutet. In der Flucht und auf dem Abzuge sind viele Leute von den Hussiten zu Boden geschlagen worden und sind von den Weisnern wenig und dieselben dazu gar traurig wieder nach Hause gekommen. Die Stadt Auffig ist auch nach vollendeter Niederlage in der Haft erobert, geplündert und alles, was darinnen vorgefunden wurde, erbärmlich erwürgt worden.

Von dieser Niederlage entstand ein betrübtes Geschrei in Thüringen und Meißn, und war Schrecken und Angst allenthalben; da auch diesmal die Hussiten in Abwesenheit des Landesfürsten und in solcher Bestürzung des gemeinen Volkes nach dem Hinfinken des rechten Kerns erfahrener und wohlgeübter Kriegsleute weiter gezogen waren, waren sie, diesmal unbehindert, dieser Lande alle mächtig geworden, sie zu plündern und zu verwüsten.“